



# Merseburger Zeitung

Anteiliges Organ der NSDAP im Gau Halle-Merseburg und des Stadt- u. Landkreises Merseburg

Berlag: Mitteldeutscher Rational-Berlag; Schriftleitung und Druckerei: Merseburg, Kleine Ritterstraße 3; Zweigstelle Zeana, Industriest. 1. Fernruf-Sammel-Nr. 2323. Im Falle höherer Gewalt (Betriebsstörung) besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rückvergütung.



Bezugspreis monatlich 2 RM, zugl. 30 Pf. Postenlohn. Halbjährlich 10 RM. (einschl. 26.6 Pf. Zeitungsgeld) zugl. 42 Pf. Zustellgebühr. Abholer monatlich 2 RM. - Der Bezug gilt als verlängert, wenn nicht am 28. des ablaufenden Monats Abbestellung schriftlich erfolgt ist.

1. Jahrg. Nr. 204

Freitag, den 26. Juli 1940

Einzelpreis 10 Pf.

## Fluchtvorbereitungen des englischen Königs

### Die Kinder des Königspaares bereits in Amerika? - Geheimfugungen in London

#### Fünftöpfige Arbeiterfamilie durch Bomben getötet

Amsterdam, 25. Juli. Ueber die nächsten Bombenüberfälle englischer Flieger, wodurch die holländische Zivilbevölkerung schwer getroffen wurde, herrscht hier größte Empörung, um so mehr, als die Engländer offensichtlich nicht einmal verstanden, militärische Ziele zu finden, sondern ihre Bomben blindlings abwarfen. Besonders große Verluste waren in Amerfoort zu verzeichnen, wo durch einen Bombeneinwurf ein Wohnhaus einer fünftöpfigen Arbeiterfamilie getötet wurde. Ferner wurde ein Seehund durch einen Bombeneinwurf getötet und getötet.

Die Anzahl der Vermissten ist in Amerfoort sehr hoch. In derselben Nacht ist bei Bergen ein Wohngebäude durch eine Bombe getroffen worden, wobei zwei Personen getötet und drei schwer verletzt wurden.

#### Das Sperrfeuer über Rom

Rom, 25. Juli. Bei dem in der Nacht zum Dienstag auf Mittw. in Tätigkeit getretenen Sperrfeuer der Luftwaffe um Rom sind einer amtlichen Mitteilung zufolge, durch die Gefechtsflieger zwei Zivilpersonen getötet und vier verletzt worden.

Die Zeitung „Popolo di Roma“ schreibt dazu: „In der Nacht am den 24. Juli wurde Rom durch Sperrfeuer verurteilt. Wenige Stunden vorher wollte Churchill in einer Erklärung im Unterhaus die Möglichkeit eines Bombardements Roms nicht ausschließen. Ganz offenbar bereitet England eine Verschärfung des Luftkrieges mit brutalen Mitteln vor, die die Art der auf Rom genommenen Schritte überhaupt nicht mehr zuzulassen. Selbstverständlich wird die Straflosigkeit des Feindes in gleicher Weise vergolten werden.“

#### Daladier vor ein Sondergericht

Genève, 25. Juli. Aus Sicht wird gemeldet, daß nun auch Daladier, Mandel, Campinchi und Delbos wegen ihrer Hauptverantwortlichkeit für den Kriegsausbruch und die mangelhafte Einwirkung vor ein Sondergericht gestellt werden sollen. Das gleiche Gericht werde auch andere für die Kriegserklärung Frankreichs verantwortliche Politiker aburteilen haben. D. o. i. d. i. x ist mit einer Anzahl seiner Mitarbeiter in Marzelle eingetroffen; er wurde unter Polizeischutz gestellt.

#### Wehrpflicht in Kanada

ve. Kopenhagen, 25. Juli. Die Einführung der allgemeinen Wehrpflicht in Kanada wird nächste Woche in Kraft gesetzt werden. Es werden nämlich die Jahrgänge 1918 und 1919 erfasst.

#### 500 Mosley-Anhänger in Haft

Stockholm, 25. Juli. Im englischen Unterhaus erwiderte der Innenminister auf eine Frage, daß die Zahl der Haftbefehle gegen Mitglieder oder ehemalige Mitglieder der Mosley-Bewegung 500 übersteige.

#### „Nach freundschaftlicher Beratung“

Stockholm, 25. Juli. Die Stockholmer Zeitung „Aftonbladet“ meldet aus London, die Zurückziehung der englischen Forderungen aus den Hauptstädten der Baltischen Staaten als Zeichen der Anerkennung des neuen Zustandes in diesem Raum werden nicht lange auf sich warten lassen. D. i. d. i. x wird bereits angedeutet, daß dies „nach freundschaftlicher Beratung“ mit der russischen Regierung“ erfolgen werde.

#### Das Ziel heißt Kanada

Wattland, 25. Juli. Die englische Königsfamilie trifft, nach Meldungen aus Ottawa, bereits Vorbereitungen für ihre geheime Abreise nach Kanada. Diese Gerüchte erhalten dadurch eine Bestätigung, daß der Inspektor von Scotland Yard, J. B. Cameron, der persönliche Sicherheitsattaché des englischen Königs, auf der Durchreise in Ottawa gewesen ist. Cameron hat den König im vergangenen Jahre auf seiner Reise nach Kanada und bei den Vereinigten Staaten begleitet. Es ist zu erwarten, daß die Kinder des Königspaares bereits in Kanada eingetroffen seien und sich in Montreal aufhalten.

Die groß das Durcheinander in London und das Auftreten harter Meinungsverschiedenheiten in der parlamentarischen Versammlung, ergibt sich aus der Abhaltung neuer Geheimfugungen letzter Woche des britischen Parlamentes.

Das Londoner Oberhaus hat gestern in einer Geheimfugung die gegenwärtige Lage Großbritanniens und die Außenpolitik der Regierung erörtert. Nähere Einzelheiten über den Verlauf der Sitzung sind

bisher noch nicht bekanntgegeben worden. Die Sitzungen sollen zu hürmischen Auseinandersetzungen zwischen den Konservativen und den Arbeiterlords geführt haben. Die Lords haben eine außerpolitische Entschließung angenommen, die von dem Sekretär des Sprechers der Regierung zu einem Protokoll des Labour-Lords Adkins eingebracht werden soll. Man habe die Meinungsverschiedenheiten hinsichtlich des Abkommens mit Japan über die Schließung der Burma-Route erörtert. Einige Mitglieder des Oberhauses hätten dieses Abkommen als „schamlos“ bezeichnet.

Die in letzter Zeit wiederholt von den verschiedenen Seiten geforderte Geheimhaltung des Unterhauses wird erst in der kommenden Woche stattfinden. Churchill hat sich bisher aus naheliegenden Gründen einer Geheimhaltung des Unterhauses widersetzt. Das Oberhaus ist für die Abhaltung nach Deutschland an die Zustimmung des Ministerpräsidenten nicht gebunden und soll gegenwärtig für die Regierung wenig annehmbar sein. In den Reihen der Oberhausmitglieder waren die Zufriedenheit des britischen Reiches bei einer letzten Auseinandersetzung mit Deutschland weit pessimistischer beurteilt worden, als dies der Regierung bequem ist.

#### Risikiert London Krieg mit Spanien?

##### USA hindert spanische Einfuhr - Handelskriegsdienste für England

Stockholm, 25. Juli. Nach den schwedischen Meldungen herrscht sich Gibraltar auf eine lange Belagerung vor. Große Wasser- und Lebensmittelvorräte sind angesammelt. Die schon im Vorjahr auf Kriegsbahre gebrachte Garnison steht abwehrbereit. Einem der Stockholmer Abendblätter übertrug diese Meldung mit den Worten: „England risikiert noch einen Krieg!“

Nach einer Mitteilung des spanischen Legationsbüros haben die Engländer bereits die Märsche Gibraltar anfangen. Die Räumung Gibraltars und auch Malas Rebenmittel, bez bezw.

In diesem Zusammenhang wird in London dem Befehl der amerikanischen Seewasserkommission, das Auslaufen von amerikanischen Tankfahrzeugen mit Petroleum aus Texas nach Spanien zu verhindern, erhebliche Proteste beigegeben. Von amtlicher Seite in Washington sei

hierzu bereits erklärt worden - so meldet Reuters triumphiierend - daß es sich um die Verhängung der Ausfuhrsperrung von Brennstoffen und Edelmetallen mit Bestimmung nach Deutschland oder Italien handele, auch wenn solche Transporte über spanische Ozeane laufen.

Es ist selbstverständlich, daß diese Sperre auch gegen Länder gerichtet sei, die als Verbündete für Deutschland, Italien oder Japan auftreten könnten. Die Sperre erfolge auf Grund der Vorwürfe des Präsidenten Roosevelt an das Finanzministerium. Die amerikanische Maßnahmen scheitert aber darüber hinaus mit einer englischen Schwankung gegenüber Spanien in Verbindung zu stehen, die in schwedischen Blättern offen angehängt wird. Stockholmer Berichte aus London verzeichnen eine wachsende Spannung gegenüber Spanien und die Unzufriedenheit im Londoner Stadtkommissionariat, die „Hockadel“ auf, die von der englischen Presse schon oft genau hingewiesen worden war, nunmehr zu schließen.

#### USA greift nach Frankreichs Kolonien

##### Protest in Vichy - Amerikanische Besichtigungen Iren zu Frankreich

Genève, 25. Juli. Die Erklärungen Cordell Hulls und die Absichten der panamerikanischen Konferenz, die französischen Besitzungen in Amerika unter amerikanischer Schutz zu stellen, haben in französischen Regierungskreisen auf lebhaften Widerspruch gestoßen.

Man ist in Vichy überzeugt, daß die USA die Niederlage Frankreichs dazu ausnützen wollen, um sich bei in Amerika gelegenen französischen Kolonien unter falschen Vorwänden zu bemächtigen. In dem Protokoll der amtlichen Kreise in Vichy wird darauf hingewiesen, daß das Statut der

französischen Besitzungen in Amerika durch die Waffenstillstandsklauseln in keiner Weise berührt wird. Ueberdies seien die Einmischung der französischen Besitzungen von Marokko, Guadeloupe und Französisch-Guayana, die bereits im 17. Jahrhundert in französischen Besitz gekommen sind, französische Staatsbürger, die sich zum französischen Mutterland und zur französischen Regierung bekennen. Die Bevölkerung habe gleichzeitig ihre Unabhängigkeit und ihre Ergebenheit gegenüber Frankreich bezeugt. Die französische Regierung sei durchaus in der Lage, die Unerschütterlichkeit dieser Gebiete aufrechtzuerhalten.

#### Wenn Gibraltar fällt...

Von unserem Vertreter H. Decke

Madrid, 25. Juli 1940.

Die Engländer bereiten sich in Gibraltar auf das Schlimmste vor. Neue Infanterieregimenter, Artillerie und Miniere wurden in den letzten Wochen und Monaten gelandet. Die Zivilbevölkerung ist, soweit tieferbärtig ist, evakuiert. Niemand darf ohne Sonderausweis heraus oder hinein, selbst nicht die fliegenden Händler, die Gibraltar mit frischem Eß- und Getreide aus dem benachbarten Vizekönigreich von den spanischen Arbeitern, die täglich nach Gibraltar kommen, werden nur noch 2000, statt der bisher 8000 heringelassen; aber auch diesen begehren die Engländer mit großem Mißtrauen. Sie müssen ihr Essen selbst mitbringen, da in Gibraltar Lebensmittelknappheit herrscht. Bei den letzten Fliegerangriffen wurde die Wasserleitung beschädigt, so daß mittlerweile auch eine rationierung des Wasserverbrauchs eingeführt wurde. Die weitere Versorgung der Insel mit Lebensmitteln ist ja ungewiss, das man in Algerien und in Marokko in nahegelegenen Algerien mit Hunger und Not und Lebensmittelknappheit rechnen. Die Stimmung an der Westküste ist nicht hoch, ob sie Frieden oder ausbrechen soll, ist noch derweil ungewiss geworden, seit die berühmten Affen Gibraltars den Felsen verlassen. Nach einer alten Weisung wird die Felsenstadt der Engländer solange haften, wie die Affen in Gibraltar bleiben. Wenn sie jetzt abwandern, so soll dies heißen, daß auch die Engländer verschwinden müssen, was das auch die krassesten Verleumdungen der britischen Propaganda ihren Zweck nicht mehr erfüllen werden.

Die Räumung, die das seltsame Sarggebirge mit dem höchsten Berg der Welt, der durch ihre Straßen, die unter Wasser geleitet werden können, Tankfallen und Parzaden abgeleitet. Ein schmaler Durchgang ist für den Verkehr offenhalten. Nach dem Ausbruch der französischen Flottenflotten, die zusammen mit den britischen die Meerenge kontrollieren, sind die Engländer sich selbst überlassen. Sie können sich auch in ihrer Gewalt nicht mehr abzu wagen zu fühlen. Die täglichen Flotten- und Luftalarme werden durch Wachen der Landtruppen ergänzt, als ob man auch einen Angriff zu Lande befürchtete.

Der amerikanische Admiral Charles Moran nannte Gibraltar den „weißen Elefanten Großbritanniens“. Eine theoretisch wertvolle und kostbare, in der Praxis aber teure und lästige Einrichtung. Auch in amerikanischen Zeitungen liegt man ernste Zweifel über die Möglichkeit, diese Flottenstützpunkte gegen die harte Luftwaffe halten zu können, ganz zu schweigen von einer Zerstörung der Befestigungsanlage durch großkaliberige Geschütze aus Spanien-Marokko und den umliegenden Gebieten. Die Distinktionen darüber stimmen nicht von heute, sondern sind schon langjährig. Die Durchschlagkraft der modernen Granaten und Bomben und die Verwirklichung der Luftwaffe lassen heute die Verteidigungsmöglichkeiten nicht noch ausbleiben. Der unterirdische, durchlöcherter und mit tiefen Geschützgalerien verlebene brühige Zuraufstellen dürfte einem schweren Bombardement nicht standhalten, hat er doch schon durch die bisher gelegentlichen Bombardierungen gelitten. Die einzige Abwehr gegen Flugzeuge besteht in Flak, da das Hinterland für einen Flugplatz fehlt. Ein Flugzeugunterstützung in dem kleinen Hafen und in der Straße von Gibraltar selbst zu gefährdet. Seitdem Frankreich mit seinen Flugplätzen in Algerien und Marokko als Bundesgenosse ausfällt, fehlt England sein in strategischer Nähe gelegener Luftwaffenstützpunkt.

Wird die britische Admiralität die Folgen aus diesen unangenehmen Zuständen ziehen und Gibraltar preisgeben, so wie sie Malta in der absehbaren Krise räumte? - Damit würde sie die gefährliche Durchfahrt

für ihre Kriegstätigkeit durch das Mittelmeer und zum Atlantik selbst aufgeben, sofern sie sich nicht einer ähnlicher gelegenen Einkünfte und Kontrollpunkte verschaffen. Schwere Punkte der Verhältnisse im westlichen Mittelmeer sind vorab zu klären, nämlich Frankreich (Tun und die maroffanischen Häfen), Portugal (Lissabon) und Spanien (Tanger und Ceuta) usw.

Spanien verfolgt die Entwicklung im Mittelmeer mit Spannung und Wachsamkeit. „Denn Spanien kann eine gerade die Regung der Verhältnisse im westlichen Mittelmeer und vorabrisis nicht übersehen.“ In der Vergangenheit des Volkes und der Regierung. Das Spanien von heute ist im Rahmen der Beobachtungen gewachsen und dürfte auch nicht vor eindeutigen Entschlüssen zurückbleiben. Tanger ist ein Beispiel.

### Bezug rumänischer Staatsmänner auch in Rom

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

Rom, 26. Juli. Die von den italienischen Ministern veröffentlichte Information, wonach die Vertreter Rumäniens unmittelbar an die italienische Regierung in Bezug auf Deutschland nach Italien reisen werden, bestätigt sich. Auch ist vorläufig, daß der rumänische Ministerpräsident Cioculescu, ein rumänischer Minister Manolescu, einer Einladung der italienischen Regierung folgend, sich am kommenden Samstag nach Rom begeben werden, um an der Sitzung des Großen Stabes teilzunehmen. Die Ankunft der rumänischen Staatsmänner in der italienischen Hauptstadt wird für Samstag vorläufig erwartet.

### Gignatu abgereist

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

Madrid, 25. Juli. Der rumänische Ministerpräsident Gignatu und Außenminister Manolescu haben Mittwoch um Mittagszeit von Madrid aus in einem Sonderzug nach Sevilla und der Insel Gibraltär angetreten. Die beiden rumänischen Staatsmänner werden begleitet von dem deutschen Konsul in Madrid, Fabricius. Der spanische Ministerpräsident Franco, der Außenminister Popoff reisten nach Deutschland am Freitag mit einem Sonderflugzeug.

### Spanien muß neue Heimmärkte für 530000 Menschen schaffen

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

Madrid, 25. Juli. Der Bürgerkrieg in Spanien gefährdet die Wirtschaft im Werte von 8000 Mill. Pesetas, fiktive Gebühre von 900 Mill. und Gebühre des Staates, der Provinzen und Gemeinden von 200 Mill. Die Wirtschaften sind in erheblichem Maße auf den Weltmarkt angewiesen. Die beiden rumänischen Staatsmänner werden begleitet von dem deutschen Konsul in Madrid, Fabricius. Der spanische Ministerpräsident Franco, der Außenminister Popoff reisten nach Deutschland am Freitag mit einem Sonderflugzeug.

### Gibwelle in USA hält an bereits 280 Todesopfer

Newport, 25. Juli. Überall in den Vereinigten Staaten hält die Gibwelle unvermindert an mit Temperaturen, die im Mittelmeerraum herrschen. In der Gegend von Cincinnati sind bereits 280 Todesopfer zu beklagen. Die Gibwelle ist in der Gegend von Cincinnati am stärksten ausgeprägt. Die Temperaturen sind dort auf über 100 Grad Fahrenheit gestiegen. Die Menschen leiden an Hitzeschlag und anderen Hitzekrankheiten. Die Gesundheitsbehörden warnen die Bevölkerung, sich vor der Sonne zu schützen und viel zu trinken.

### Gibwelle auch in Spanien

Madrid, 25. Juli. Ganz Spanien wird von einer Gibwelle heimgesucht, die in Sevilla eine Höchsttemperatur von 49 Grad im Schatten erreichte. In Madrid betrug die Höchsttemperatur 34,5 Grad, die niedrigste 18,5. Auch in Cordoba wurden als Höchsttemperatur 40 Grad im Schatten gemessen. Die sehr hohen Werte sind nicht mehr erreicht worden.

### Russland in den Sommermonaten

St. Petersburg, 25. Juli. Im Sommermonat sind im Rahmen der Vorbereitungen für die außerordentliche Sitzung der 17. und 18. Sessio des Zentralkomitees der Partei der Sozialdemokraten in der Sowjetunion, die am 2. September in Moskau stattfinden wird, die Vorbereitungen im Gange. Die Arbeit der Parteifunktionäre wird durch die Sommerferien nicht unterbrochen. Die Arbeit der Parteifunktionäre wird durch die Sommerferien nicht unterbrochen. Die Arbeit der Parteifunktionäre wird durch die Sommerferien nicht unterbrochen.

# Aufbau des europäischen Wirtschaftsraumes

Seine Gestaltung nach dem Kriege - Aufschlussreiche Erklärungen des Reichswirtschaftsministers

Berlin, 25. Juli. Reichswirtschaftsminister und Präsident des Deutschen Reichstages Dr. Brüning, der vom Reichsmarschall Göring den Auftrag erhalten hat, die zusammenfassende Planung für den Wiederaufbau des deutschen und europäischen Wirtschaftsraumes nach Beendigung des Krieges vorzubereiten, sprach am Donnerstag vor Vertretern der ausländischen und deutschen Presse über Fragen der europäischen Wirtschaftspolitik.

### Keine kurze Dogmatik

Der Reichswirtschaftsminister wies darauf hin, daß man bei der Frage, wie man sich die allgemeine Wirtschaftspolitik unter der europäischen Neuordnung vorzustellen hätte, davon ausgehen müßte, daß die nationalstaatliche Wirtschaftspolitik bei ihren Methoden nie von einer kurzen Dogmatik losreißen lassen. Es würde sich diejenige Methode empfehlen, die jeweils den Umständen am besten entspricht. Man wolle auch in der Zukunft keine künstlichen Gebilde schaffen. Die neue europäische Wirtschaftsordnung werde ebenfalls aus den natürlichen Gegebenheiten heraus entstehen, zumal für eine wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Deutschland und den europäischen Ländern natürliche Grundlagen vorhanden seien.

Selbstverständlich, so fuhr der Minister fort, wird der Krieg tiefgreifende Auswirkungen auf die europäische Wirtschaft und auch auf die Weltwirtschaft haben. Deutschland wird mit seinen auf allen Gebieten auf eine neue Neuordnung und die wirtschaftlichen Zusammenhänge zwischen Deutschland und den europäischen Ländern natürliche Grundlagen vorhanden seien.

### Keine europäische Währungsunion

Auf die Währungsfrage eingehend, erklärte der Minister, er werde sich im Rahmen einer allgemeinen europäischen Wirtschaftspolitik eine vereinigte europäische wirtschaftliche Arbeitsstellung

anliegen den europäischen Volkswirtschaften von selbst lösen, weil sie heute aus noch unklarheit über die richtigen Gesichtspunkte der Selbstverständlichkeit wird die Reichsmarktwährung die dominierende Währung in Europa sein. Die gewöhnliche Meinung der Reichsmarktwährung ist, daß die Währungsfrage durch eine Festlegung der Reichsmarktwährung als selbstverständliche Aufgabe der Weltwirtschaft sein lassen und nachher die Währungsfrage durch eine Festlegung der Reichsmarktwährung als selbstverständliche Aufgabe der Weltwirtschaft sein lassen und nachher die Währungsfrage durch eine Festlegung der Reichsmarktwährung als selbstverständliche Aufgabe der Weltwirtschaft sein lassen.

### Der europäische Raum

Der Minister befahte sich weiter mit dem künftigen europäischen Wirtschaftsraum und setzte die Diskussion auf die ihm zur Verfügung stehenden Grenzen. Gewisse Probleme werden es aber nicht in Europa gehen. Lebensfähige Waren aber überhaupt nicht. Man denke gar nicht daran, Großbritanniens und Europa aufart im Sinne einer Vereinigung zu denken. Man wird aber darauf achten, daß die deutschen Industrieerzeugnisse nach wie vor in der Welt abgesetzt werden und wird nicht darauf bedacht sein, daß möglichst alle deutschen Produkte ausströmen in dem von Deutschland beherrschten Wirtschaftsraum vorhanden sind, die diesen Wirtschaftsraum unabhängig von anderen Wirtschaftsräumen zu machen. Die Wirtschaftsfreiheit dieses Raumes muß also garantiert werden. Das ist weitgehend eine

Frage des Lebensstandards. Man wird immer darauf achten müssen, daß in einer Nation aber in der Welt der wirtschaftliche Wirtschaftsraum nicht von Kräfte und Mächten abhängig wird, auf die Deutschland keinen Einfluß hat. Das ist eine wichtige Aufgabe im Sinne der Selbstverständlichkeit, sondern eine politische und lebensnotwendige Wirtschaftspolitik. Die für den Export ein großes freies Weltmarktumfeld ist, und dieses Exportpotential wird in Großbritanniens nach dem Krieg erheblich größer werden.

### England, Amerika und Mexiko

Im diesem Zusammenhang beschäftigte sich der Minister damit, welche Voraussetzungen das neue Europa von England, Amerika, Südamerika und Mexiko erzwangt. England wird als Lieferant von Rohstoffen und als Abnehmer von deutschen Exportwaren in der Welt der Wirtschaftsentwicklung bis heute. Mexiko ist mit den Vereinigten Staaten Handel treibt, liegt in der Hand der Amerikaner. Die Vereinigten Staaten werden die Wirtschaft wieder kontinuierlich auf gestalten, von ihrer fähigen Wirtschaft abgeben, daß sie die großen Weltmächte sind und schließlich das größte Exportland der Welt sein werden.

Der Wirtschaftsminister ging dann auf das Problem ein, das sich aus der Dürftigkeit des überwiegenen Teiles des Weltmarktes ergibt. Man muß nicht, was damit geschieht, aber das ist auch nicht Deutschlands Sorge. Mit absoluter Sicherheit könne man aber sagen, daß die Grundlage für die europäische Wirtschaft das Gold in Zukunft kein Rolle spielen wird. Denn die Währung ist nicht abhängig von der Deckung, sondern von dem Wert, den ihr der Staat gibt.

Der Minister gab der Überzeugung Ausdruck, daß der Handel mit Südamerika und Mexiko, zu denen Deutschland die besten Beziehungen hat, sich auch wieder günstig entwickeln wird, sobald die englische Seeräuberei aufhört. Wenn in China die Ordnung wieder hergestellt sei, wird man auch in diesem Bereich einen sehr aufnahmefähigen Markt erhalten.

### Schlag gegen das Exportkoll

„Ich glaube nicht“, so erklärte Punkt u. a., daß die Weltwirtschaften Erfolg haben werden, die amerikanischen Märkte in sich aufzuräumen und die europäischen Wirtschaftlichen Voraussetzungen dafür, um die amerikanischen Märkte von der übrigen Welt abzurufen. Die Vereinigten Staaten müssen die Gebote der Wirtschaftlichen Bedingungen aufweisen können. Um mit den südamerikanischen Staaten Handel zu treiben, brauchen wir die notwendigen Voraussetzungen. Wir werden finden, der deutsch-amerikanischen Wirtschaftsverkehr auf der Basis freier Vereinbarungen mit souveränen südamerikanischen Staaten hat oder wird in Zukunft sein. Die Wirtschaftsentwicklung wird die Wirtschaftsentwicklung der gesamten Handelsbeziehungen zwischen den Vereinigten Staaten und Deutschland stehen. Die Wirtschaftsentwicklung wird die Wirtschaftsentwicklung der gesamten Handelsbeziehungen zwischen den Vereinigten Staaten und Deutschland stehen.

### Die Rückkehr zur Friedenswirtschaft

Nachdem der Minister auf die Frage eingegangen war, wann er sich die Frage stellt, wie die Friedenswirtschaft in die Friedenswirtschaft zurückgeführt würde. Er stellte fest, daß diese Umstellung bestimmt nicht eine große wirtschaftliche Krise hervorrufen würde. Man werde nach dem Kriege sofort eine Rangordnung der großen Wirtschaftsvorhaben durchsetzen müssen und werde auch nach dem Kriege die Arbeit und Produktion in den Ländern, die man es für notwendig halte. Die Aufgaben würden in erster Linie durchgeführt werden, die für Deutschland die wichtigsten sind. Der Minister sagte seine Gedanken in folgenden Punkten auf:

Durch den Wiederaufbau von landwirtschaftlichen Wirtschaftsformen mit den europäischen Staaten soll erreicht werden, daß die europäischen Volkswirtschaften sich in ihren Produktionsplänen in langfristiger auf den deutschen Markt, d. h. auf einen langfristigen sicheren Absatzmarkt einstellen. Dadurch wird es möglich sein, die europäische Produktion weiterhin zu steigern und neue Produktionsformen aufzunehmen.

Durch Schaffung stabiler Kursverhältnisse soll ein reibungslos funktionierendes Zahlungssystem für die Abwicklung des Warenverkehrs zwischen den einzelnen Staaten sichergestellt werden. Durch Erhaltung der Wirtschaftlichen und Industrie soll ein Höchstmaß an Produktion von Rohstoffen und Stoffen erzielt, und eine vernünftige wirtschaftliche Arbeitsleistung in Europa herbeigeführt werden. Durch einen günstigen Einfluß der in Europa vorhandenen Wirtschaftskräfte soll der Lebensstandard der europäischen Völker gehoben und der Wirtschaftsentwicklung gegenüber anderen möglichst gleichberechtigt werden. Auf europäischer Weltwirtschaftsentwicklung.

### Der Bericht des OKW.

## Große Erfolge unserer Schnellboote

Bewaffneter 18000 BRZ-Dampfer versenkt

Berlin, 25. Juli. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Der eigene Vortrieb gegen die englische Seeflotte verläuft einwandfrei. Die Schnellboote sind in der Lage, die englische Seeflotte zu bekämpfen. Die deutschen Schnellboote haben in der letzten Zeit große Erfolge erzielt. Ein bewaffneter 18000 BRZ-Dampfer wurde versenkt. Die deutschen Schnellboote haben in der letzten Zeit große Erfolge erzielt. Ein bewaffneter 18000 BRZ-Dampfer wurde versenkt.

werte bei Wehrbrüge, wo auf dem Vertikallager vier feindliche Flugzeuge am Boden zerstört wurden. Bombenabwürfe bei Bremerhaven und bei Oldenburg.

Im Verlaufe der Angriffe auf die britischen Seeflotte am 25. Juli wurden in der letzten Nacht ein amerikanisches U-Boot und ein britisches Jagdflugzeug in deren Verlauf sechs feindliche Flugzeuge abgeschossen wurden.

In der Nacht zum 25. Juli fanden wieder feindliche Einflüge in Norddeutschland statt. Schaden wurde durch Bombenangriffe nicht angerichtet.

Die Luftwaffe hat die Seeflotte der Briten gestern zehn Flugzeuge, davon vier in der Gegend von Bremerhaven, am Boden zerstört. Sechs eigene Flugzeuge wurden vernichtet.

### Der italienische Wehrmachtsbericht:

## Alexandrien und Haifa bombardiert

Bolltreffer auf Lager und Raffinerien

Rom, 25. Juli. Der italienische Wehrmachtsbericht hat folgenden Wortlaut: Das Hauptquartier der Wehrmacht ist durch das Eingreifen unserer Jagdbombenflugzeuge in Alexandria und Haifa durch Bombenangriffe schwer getroffen worden. Ein unserer Flugzeuge hat in Alexandria einen großen Lager für Petroleum und ein anderes in Haifa einen großen Lager für Petroleum und ein anderes in Haifa einen großen Lager für Petroleum zerstört. Ein unserer Flugzeuge hat in Alexandria einen großen Lager für Petroleum und ein anderes in Haifa einen großen Lager für Petroleum zerstört.

In Nordafrika sind bei einem Vordringen der feindlichen Luftwaffe auf das Hauptquartier der Wehrmacht durch das Eingreifen unserer Jagdbombenflugzeuge in Alexandria und Haifa durch Bombenangriffe schwer getroffen worden. Ein unserer Flugzeuge hat in Alexandria einen großen Lager für Petroleum und ein anderes in Haifa einen großen Lager für Petroleum zerstört.

## Politische Rundschau

Der Reichsverband deutscher Wirtschaftler hat am Donnerstag seinen eigenen Bericht über den Kriegsentwicklungen in Nordafrika veröffentlicht. Der Bericht enthält die Ergebnisse der Luftangriffe auf Alexandria und Haifa. Die deutschen Schnellboote haben in der letzten Zeit große Erfolge erzielt. Ein bewaffneter 18000 BRZ-Dampfer wurde versenkt.

Die rumänische Regierung hat angekündigt, daß sie am 1. August als alle Petroleumerzeugnisse in Rumänien in die Hände der Rumänen übergeben werden. Die rumänische Regierung hat angekündigt, daß sie am 1. August als alle Petroleumerzeugnisse in Rumänien in die Hände der Rumänen übergeben werden.











Letzte Meldung

Elf Handelsschiffe im Kanal versenkt!

Drei weitere Handelsschiffe und ein Zerstörer in Brand geworfen

M.S. Berlin, 26. Juli.

Deutsche Kampf- und Sturmkampfflieger erzielten am Donnerstagnachmittag und -abend wiederum einen bedeutenden Erfolg im Kanal.

Nach den bisher vorliegenden Meldungen sind aus einem durch See- und Luftstreitkräfte stark beherrschten britisch-n. Belegzug von 23 Schiffen elf Handelsschiffe mit einer Gesamttonnage von 43 000 BRT, versenkt und drei weitere Handelsschiffe mit zusammen 12 000 BRT, in Brand geworfen oder so schwer beschädigt, daß mit ihrem Totalverlust gerechnet werden kann.

Ein „Flugplatz“ wird gebaut
Das Gelände war wohl für normergische Verhältnisse einmündigen „eben“, aber dennoch für eine Wohnung nicht geeignet...

Und noch ein Narvik-Kämpfer!

g. Braunsdorf. Gestern abend ging uns aus einer weitere Meldung aus dem Geleitfeld aus, daß der Herrgott, daß auch ein Braunsdorfer bei Narvik teilgenommen hat...

„Der Gouverneur“ in Senna.
G. Senna. Die Gauhilfsmittel zeigt am Sonntag, 20. Uhr, in Wäinches Galtbus den

äußerst bekannten Film: „Der Gouverneur“, dazu die Kriegsmonatshilfe. Alle Postgenossen sind zu dieser Veranstaltung eingeladen.

Ein Frankfurter dreifach ausgezeichnet.
ab. Frankleben. Der Infanterist Kurt Winter aus Frankleben wurde wegen seiner Leistungen und Tapferkeit...

Rand ums Schlendiger Aleeblatt

Wichtig für Sektclubs.
3. Befehlsgeschäftsmitglieder, die in ihren Betrieben besonders schmutzigen Arbeit ausgeübt sind, haben in Zukunft den Antrag auf Seite auf dem vorgeschriebenen Bordbuch einzureichen...

Listen für Kaffeetauben

Zu unserem am 30. Mai 1940 veröffentlichten Artikel über Tauben und ihre Zucht...

Aber Feldhüter oder Postbote - raffische Tauben - sind Taubenbeständen nicht zu führen. Ebenso ist eine Vermengung dieser Tauben sowie die Zucht...



Einer, der bei Narvik dabei war.
Bild: Bildarchiv.

Schiff auf Schiff, wehrten die deutschen Schiffe der ungeheuren Übermacht die Einfahrt nach Narvik und gaben sich nicht geschlagen.

Am Schiffe dieses einen Bootes strebten die anderen nach dem Ufer und den Seitenlanden zu, legten ihre Fernwachen und ihre Fernüberden an Land und in kurzer Zeit sanken mit wehenden Flaggen die Zerstörer...

Das latein Engländers

Und selbst dann noch blieb das letzte Boot auf seinem Posten. Zerstörer auf Zerstörer schlug auf das wehrlose Schiff ein...

„Reitende Gebirgsmarine zu Fuß“

Das alte Schergrotz wurde wahr, die Wäner wurden Gebirgssoldaten. Wir mußten Schneeschuhschulden lernen...

Das ist alles, was wir zunächst vom Land einfließen hören. Dann kommt ein Zeit nach dem andern zum Vorschein. Es war alles andere, als „Etappe“ und alles andere, als „bloß Transportabteilung“...

Der General, der auf der Erde schläft

Sie bauten in einem kleinen Hofplatz, hatten jeder ihre Kojen und richteten sich ein, lo gut es ging. Hier beschafte sie eines Tages General Dietl...

Wir wollen Sie erinnern...

- Merseburg-Stell. 10 Uhr, Gedächtnisfeier: Dienstbefreiung der Soldaten...
Merseburg-Stell. 20 Uhr, Gedächtnisfeier: Dienstbefreiung der Soldaten...
Merseburg-Stell. 20 Uhr, Gedächtnisfeier: Dienstbefreiung der Soldaten...

Der Tommy rückt ab!
Nach all den langen, harten Wochen, nach so viel Feuerüberfällen und so viel Sturm war es eines Tages unheimlich ruhig...

Die alten Gemeinden
Die Gemeindefestung reit überflüssigen Lebens unserer Dörfer Leuna-Odenborn, Röllitz, Gählig, Daspig und Kröllitz...

Eine Reichszählung zur Feststellung des Wohnungsbedarfs
Schaffung genauer Unterlagen für die nationalsozialistische Forderung eines gesunden Familienlebens

Neue Grundlagen für die Zählung
Dr. Geller sagt davon aus, daß nach den jüngsten Bevölkerungszählungen des Arbeitswissenschaftlichen Instituts der D.M.V....

Neue Grundlagen für die Zählung
Dr. Geller sagt davon aus, daß nach den jüngsten Bevölkerungszählungen des Arbeitswissenschaftlichen Instituts der D.M.V....

Neue Grundlagen für die Zählung
Dr. Geller sagt davon aus, daß nach den jüngsten Bevölkerungszählungen des Arbeitswissenschaftlichen Instituts der D.M.V....

Neue Grundlagen für die Zählung
Dr. Geller sagt davon aus, daß nach den jüngsten Bevölkerungszählungen des Arbeitswissenschaftlichen Instituts der D.M.V....

Gemeinde Leuna

Die Großgemeinde Leuna besteht nunmehr zehn Jahre

rd. Leuna. Der 1. Juli 1930 war der Geburtstag der Großgemeinde Leuna. Dieser Tag war der Jubiläum einer 10jährigen Entwicklung...

Die alten Gemeinden
Die Gemeindefestung reit überflüssigen Lebens unserer Dörfer Leuna-Odenborn, Röllitz, Gählig, Daspig und Kröllitz...

Die alten Gemeinden
Die Gemeindefestung reit überflüssigen Lebens unserer Dörfer Leuna-Odenborn, Röllitz, Gählig, Daspig und Kröllitz...

Eine Reichszählung zur Feststellung des Wohnungsbedarfs

Schaffung genauer Unterlagen für die nationalsozialistische Forderung eines gesunden Familienlebens

Neue Grundlagen für die Zählung
Dr. Geller sagt davon aus, daß nach den jüngsten Bevölkerungszählungen des Arbeitswissenschaftlichen Instituts der D.M.V....

Neue Grundlagen für die Zählung
Dr. Geller sagt davon aus, daß nach den jüngsten Bevölkerungszählungen des Arbeitswissenschaftlichen Instituts der D.M.V....

Wohnraumfrage (Stücke der eigentlichen Wohnräume zu ermitteln. Balken und offene Veranden, Loggien und ähnliche mit der Wohnung fest verbundene Räume gehören im Sommer zweifelslos zur bewohnbaren Fläche der Wohnung...

Wohnraumfrage (Stücke der eigentlichen Wohnräume zu ermitteln. Balken und offene Veranden, Loggien und ähnliche mit der Wohnung fest verbundene Räume gehören im Sommer zweifelslos zur bewohnbaren Fläche der Wohnung...

Wohnraumfrage (Stücke der eigentlichen Wohnräume zu ermitteln. Balken und offene Veranden, Loggien und ähnliche mit der Wohnung fest verbundene Räume gehören im Sommer zweifelslos zur bewohnbaren Fläche der Wohnung...





# Furchlos und dem Siege verschworen

Gefüchten von deutschen Generalfeldmarschällen in aller und neuer Zeit

Als tapferer General und kühner Feldherr vereidigte Georg Derfflinger Brandenburg gegen Schweden, Polen und Frankreich. Der große Kurfürst ernannte den Sieger zum Heerbesknecht zum Generalfeldmarschall und erobert ihn in den Westland.

Nicht lange danach wollte der französische General Herzog von Hoßtein-Beck Derfflinger gegen Schweden, Polen und Frankreich. Der große Kurfürst ernannte den Sieger zum Heerbesknecht zum Generalfeldmarschall und erobert ihn in den Westland.

Da erobert ihn Derfflinger, so seinen Degen und tief: „Hier ist der Mann, von dem dies gesagt wird, und hier ist die Elite, mit der ich jeden Hundstott, der die deutsche und meine eigene Ehre angreift, nach der Länge und Breite meißelt.“ Der Detsch eroberte und kämpfte.

Als Judemeister der jungen preussischen Arme leitete der Feldmarschall Leopold von Dillia u zwei preussischen Königen treue Dienste. Bei Keilsdorf erzielte der ungeliebte Angriff der von ihm geleiteten Regimenter die Schlacht. Der Kaiser wußte, wie bedeutungsvoll dieser Angriff war, und ehe er den Befehl dazu erteilte, betete er nieder und sandte folgendes Gebetswort zum Himmel:

„Vater Gott, hebe mit heute gnädig bei, aber, wenn du mir diesmal nicht beistehen willst, so hilf wenigstens aus den Schurken von Feinden nicht, sondern hebe zu, wie es kommt!“

Der große Feldmarschall des Großen Königs, Graf Grawert, überlebte die Schlacht von Brau im Mai 1757. Ebenfalls über den Erfolg einer Bataille. „Majestät“, sagte er, „der Feind hat die günstigste Stellung. Vor allem: er ist in einer Übermacht, die uns gefährlich werden kann. Wenn wir schwinden Mann mehr hätten ...“

„Für diese schändlichen Umstände um mich zu rechnen, Schwert!“ erwiderte Friedrich. „Er führt den letzten Hügel, Schwert!“

Als die Schlacht auf dem Somerses Ende hielt, als Somerses eigenes Regiment ihm schon zur Flucht wendete, lenkte der Feldmarschall zur kämpfenden Truppe, reißt die Säbe an sich und führt seine Soldaten zum heftigen Angriff. Drei Könige treffen ihn, unter der Fahne erlischt sein heldisches Schwert. „Sticht Friedrichus!“ rufen die Soldaten am Abend, nach erlöpftem Siez. Der König aber tritt ernst aus der Scheune, in der kein toter Mensch liegt, teilt die Finster auf den Strand und laßt: „Still, Kinder! Wir haben viel verloren — drinnen läßt Schwert!“

Am 3. Mai 1813 begrüßte der Feldmarschall Blücher die Truppen mit dieser Ansprache:

„Guten Morgen, Kinder! Die Welt hat es gut gegangen. Die Franzosen sind ein gewagter Feind, mit dem es zu tun haben. Der Kaiser ist alle. Darum geht mit mir gemeinsam die Erde. Da kommen viele Kameraden und bringen uns mehr Pulver an die Hand, denn ich will wieder drap up den Franzosen, da sie die Schwärze nicht kriegen, aber mit reineren, hat sie ein Hundstott, ein schlechter Reiz! Guten Morgen, Kinder!“

Auf seinem Sterbebett ließ er seinen alten Adjutanten rufen und sagte, ihm die Hand drückend: „Sie haben viel mit mir geteilt, lieber Pöhlitz, im Leben und im Kampf, nun lassen Sie auch von mir lernen, wie man ruhig stirbt!“

Der Feldmarschall Graf Wittke stand in der Schlacht von Königgrätz aufrecht im feindlichen Feuer und erzielte in völliger Gelassenheit seine Befehle. Man beschwor ihn, sich zu löshen, aber

er lehnte ab: „Es ist Zeit, daß wieder einmal ein General für König und Vaterland fällt!“

Im Herbst 1914 führten Truppen des 16. Armeekorps den französischen Feldmarschall zum Roman. Unter heftigen feindlichen Feuer luden die Musketiere Deckung im Gelände. Da jenseit plötzlich ein Heer heran, hält aufrecht im Augenblick bei den Truppen, zieht den Degen und führt die Kompanien mit zeitlich spaltenem „Vorwärts“ zum Sturm. Als erster reitet er, mit seinem Adjutanten in den erlöpften Drei ein, wo die führende Truppe ihm jenseitig: Feldmarschall G. O. G. F. In den ersten Führer des Armeekorps, der als achtundfünfzigjähriger Freiwilliger im Felde steht!

Am 31. August 1914 geht Generalfeldmarschall von Hindenburg, der Sieger von Tannenberg, in das besetzte Allenstein ein. Unter fatternden Fahnen ließen die Menschen Kopf an Kopf und jubeln dem Sieger zu. Pöhlitz hielt Hindenburg, eine kurze Sandbewegung gebietet Schwiegen. Dann hebt sich die Rechte des Feldherrn hoch empor. Zum erstenmal vernehmen die Männer und Frauen seine Stimme, eine knorrige, tiefe Stimme ...

Dann: „Ich bin dort oben!“ sagt Hindenburg und reitet weiter ... Im September 1916 durchbrechen deutsche und bulgarische Truppen unter Führung des Generalfeldmarschalls W. A. E. die russisch-rumänische Front. Bald danach zog Kadetten in Batschka ein. Am Kraftmagen, von drei Offizieren begleitet, fuhr er in schneller Fahrt an der Vorhutskolonnen vorbei. Sie ersten schädel werden sichtbar. Keine Kugel pfeift. Raum gebacht, fuhr wir in der Vorstadt ... Unbefürchtet um die Gefahren, die im Ungewissen auf ihn lauern können, zieht Hindenburg als erster in Zukunft ein und bittet auf dem Schloßhof, von einer riesigen Menge umgeben, ein Telegramm an die Oberste Heeresleitung, in der er die Einnahme der Hauptstadt meldet. Ein hasser Fahrenstreich, der dem Marschall die Herzen seiner Soldaten für immer sicherte. O. G. F.

# Mitteldeutsche Rundschau der M.3.

Die Mutter bekam plötzlich Angst ...

Salzweil. In einem Nachbarort spielte ein zweijähriges Mädchen am Teich im Garten, während der Vater in der Nähe beschäftigt war. Pöhlitz wurde der Vater gerufen und überließ das Kind sich selbst. Die Mutter in der Wohnung wurde im gleichen Augenblick aus ungeklärter Ursache von einer starken Hysterie überfallen und lag in den Garten, um nach dem Töchterchen zu sehen. Leichterlich war wenige Sekunden vorher das Kind in den Teich gelassen und sofort untergefallen. Gerade als die Frau anlangte, tauchte es noch einmal auf. Die Mutter sprang ins Wasser und konnte das Kind noch retten. Es hatte schon die Bewußtlosigkeit verloren.

Das dritte Opfer geboren.

Bernburg. Wir berichten kürzlich über ein schweres Bootsunglück auf der Saale am Wehr beim Hofenbog, bei dem vier Personen, ein Leben kamen, und zwar ein Ehepaar aus Könnern und zwei Kinder im Alter von fünf und vier Jahren. Die Leichen der Frau und des Mädchens land nach wenige Tage nach dem Unglück in der Saale bei Galles. Nun wurde auch die Leiche des Mannes in Ladorf bei Bernburg angefahren. Es handelt sich um den Schneider Paul Hennede aus Könnern. Jetzt wird nur noch der vierjährige Sohn des Verstorbenen Franz Hennede aus Bernburg vermisst.

Kettenschleifereiben ermittelte.

Hellingsfeld (Schleif). Der hellingsfelder Kriminalpolizei gelang es, zwei Mörder aus einem Dorf des Eichsfeldes zu ermitteln, die den Unfall begangen, Kettenbriele zu schreiben. Beide hatten einen Kettenbriele erhalten. Entlastet nun die Bände der Polizei zu übergeben, hatten sie sich die Arbeit gemacht. Diese Briele je dreimal abzugeben, um sie dann ins Feld zu schicken. Das wurde jedoch unterbrochen. Die Mädchen sehen nun einer Bestrafung wegen groben Unfalls entgegen.

Anlässlich unserer goldenen Hochzeit sind uns von allen Seiten so viele Ehrungen zuteil geworden, daß es nicht möglich ist, jeden einzeln zu nennen. Wir legen deshalb auf dieses Blatt unsere herzlichsten Dank.

Wilhelm Dieber und Frau Bertha geb. Lorenz

Für die vielen Beweise herzgl. Teilnahme beim Beimgange unseres lieben Vaters, des Hintersen Wilhelm Kaufchenbach, legen wir allen Beteiligten auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.

Geschwister Kaufchenbach, nebst Angehörigen und Frau Harre.

Merseburg, den 25. Juli 1940.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Beimgange unseres lieben Großvaters, des Widerners Hugo Schiller, legen wir allen Beteiligten auf diesem Wege herzlichsten Dank. Ein besonderes Dank Herrn Pastor Wenta für seine trostreichen Worte.

Mrs. Marie Schiller geb. Conrad und Kinder.

Merseburg, den 26. Juli 1940.

Für die herzliche Teilnahme beim Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres guten Vaters Paul Brandt, legen wir allen auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.

Frieda Brandt und Kinder.

Ab Dürrenberg, den 24. Juli 1940.

**Sachs**  
Motorfahrzeuge  
Panther - Adler  
Wanderer - Epla  
98 und 125 cm.  
als mit Kickstart  
Teillzahlung  
Max Schneider  
Merseburg  
Schmals St. 19  
Rut 2479

**Deutsche Handdrift**  
1. als Gegen-  
Kampfmittel  
2. als  
3. als  
4. als  
5. als  
6. als  
7. als  
8. als  
9. als  
10. als

**Matagische**  
Zimmer  
möbl., in Sauna,  
Wd., Weißbrot-  
Straße, von junger  
berufstätiger Dame  
jetzt gel. 2.000,-  
unter 168 an  
„Merseb. Ztg.“

**Kleiderstelle**  
bes D. empfang. Preussisches  
Kraftstraße 4, ist ab 1. Juli bis  
5. September geschlossen.

**Kleine**  
sind Erlaubnis  
Verloren heiraten  
Leder-  
handschuhe  
Eisdrank  
Holztor  
Mikroborde  
Tiermarkt

**Widchen**  
junges, für Ver-  
mittlung als Auf-  
wartung gesucht.  
3.000,- u. 2.000,-  
Weißbrot-Str. 11.

**M. Interiert.**  
verkauft mehr!  
Tausch-Gesuche  
Einmaddgläser  
Widchen  
Geldüberl.  
Tausch-Gesuche  
Einmaddgläser

**Widchen**  
junges, für Ver-  
mittlung als Auf-  
wartung gesucht.  
3.000,- u. 2.000,-  
Weißbrot-Str. 11.

**„To-Bü“ Leuna**  
Ab heute, 6 und 8.30 Uhr:  
**LA JANA**  
als biographische Tänzerin Concha  
**STERN**  
**VON RIO**  
mit Gustav Diesel, Fritz Kampers  
Harold Paulsen, Paul Otto  
Der Riefendiamant „Stern von  
Rio“, eine lächne prachtvolle  
Tänzerin, ehrenwerte und zweifels-  
hafte Tugendebänder, ein origi-  
nelles Kriminalstück und ein re-  
gelmässiger Wülfen sind die  
Akteure dieses spannenden  
Abenteuer-Films der Tobis.

**Augarien**  
Merseburg, Juli 25/38  
Herzliche Gartenanlagen  
Sonnenabend, ab 19 Uhr  
**TANZ**  
Es spielt die Kapelle Hofmann

**Gasthaus Geusa**  
Sonnenabend 27. Juli, ab 20 Uhr  
**IANZ**  
Es ladet freudl. ein Der Wirt

**Kaffee Adermann**  
Bad Dürrenberg  
Jeden Sonntag und Sonntag  
Konzert u. klassische Darbietungen  
im Saal - 8 Spezialitäten

**Neue Kartoffeln**  
als Lager in 1/2, 1/4 und ganzen  
Sackungen gibt laut 1000,-  
K. Freygang Breite Str. 22  
Fernauf 2434

**Jede Woche**  
neu!  
Unsere illustrierten Zeitschriften  
mit Bildern und Berichten vom  
großen Zeitgeschehen:

**Illustrierter Beobachter**  
Berliner Illustrierte  
Münchener Illustrierte  
Kölnener Illustrierte  
Hamburger Illustrierte  
Wiener Illustrierte  
Neue J. Z.  
Das Illustrierte Blatt  
Deutsche Illustrierte . 10 Pf.  
Die Woche . 40 Pf.

Wenn die Zeitschriften aus-  
genommen sind, finden sie noch  
andere Abnahme bei un-  
seren Soldaten. Bestellungen  
nehmen unsere Zeitungseräger  
entgegen oder sind direkt zu  
richten an  
**Merseburger Zeitung**  
Zweigstelle Leuna, Buch- u.  
Schreibwaren-Handlung,  
Industriest. 1

**Kühe u. Farsen**  
hochtragend und fruchtig, sehr  
preiswert zum Verkauf.  
**Atto Meisel**, Viehhandlung  
Bad Dürrenberg-Str.-Ecke, Rut 448

**Lichtspielhaus Sonne**  
Ab heute, Freitag, 6.30 und 8.10 Uhr:  
**DIE GUTE**  
**Sieben**  
mit Johannes Riemann, Käthe Haak, Gerda Marus,  
Carola Höhn, Alice Proff, Liselotte Hassler, Maria  
Bard, Gertrud Boll, Harald Paulsen.  
Im Vorprogramm:  
Die aktuelle Kriegs-Wochenchau.  
Für Suenblische jugeseiten.

**Lohnfeuertabellen**  
mit Angabe des Kriegszuschlags  
für monatliche Lohnzahlung . . . . . 0,60  
für wöchentliche Lohnzahlung . . . . . 0,60  
für 4tündliche, tägliche, wöchentliche,  
14täg. und monat. Lohnzahlung 1.-  
für sonstige (einmalige) Bezüge, insbe-  
sondere auch für Mehrarbeitslohn  
(überstunden, Sonntagsarbeit) . . . 1.-  
zu beziehen durch  
Merseburger Zeitung  
Zweigstelle Leuna

**Stadt Merseburg**  
Abgabe von Butter und Quart.  
In der Zeit vom 29. 7. bis 28. 8. 1940 wird  
wiederum auf die Milchmilch zu 2 der Preisfest-  
setzungen eine Sonderabgabe von 125 g Butter ab-  
gegeben.  
In der gleichen Zeit wird Quart marktreif  
abgegeben.  
Merseburg, den 25. Juli 1940.  
E. A./40. Der Oberbürgermeister.  
— Ernährungsamt B —

**Schkeuditz**  
Antifische Bekämpfung  
Beiz: Anträge auf Austellung von Seifen-  
zeugnissen.  
Die Beauftragung der Seifenzeugnisse und  
Wahsmittel für Beschäftigtenmehrer, die durch  
ihre Arbeit besonderer Beschäftigung ausge-  
setzt sind, ist künftig nach dem vorgeschriebenen Vor-  
druck zu erfolgen. Die zur Antragstellung berech-  
tigten Betriebe können Antragsprotokolle im Rat-  
haus, Zimmer 7, gegen Erstattung von 10 Pf. für  
3 Stück erhalten.  
Schkeuditz, den 24. Juli 1940.  
Der Bürgermeister.

**Querfurt**  
Betrifft: Futtermittel für Hunde.  
Am Kreise Querfurt sind Auslieferungsgestellen  
für Futterbatterien die Firmen  
Arno Schobert in Querfurt und  
Georg Rade in Leuna a. d. H.  
Querfurt, den 23. Juli 1940.  
Der Landes-  
— Ernährungsamt —

**Stellen-Angebote**  
Wir suchen  
**4 selbständige**  
**Kangierer**  
über 18 Jahre für unsere An-  
schlußbahnen  
**Wintershall Aktiengesellschaft**  
Wert Lützendorf, Krumpa bei Merseburg

**Kräftevolle Frauen**  
finden dauernde Be-  
schäftigung  
**Königsmühle**  
Merseburg

**Aufwartung**  
Widchen, guterfahrig,  
2mal wöchentlich,  
Sauna & Jule,  
Mittelweg 41.

**Aufwartung**  
Widchen, gut erfa-  
hrene, für Ver-  
mittlung als Auf-  
wartung gesucht.  
3.000,- u. 2.000,-  
Weißbrot-Str. 11.

**Aufwartung**  
Widchen, gut erfa-  
hrene, für Ver-  
mittlung als Auf-  
wartung gesucht.  
3.000,- u. 2.000,-  
Weißbrot-Str. 11.